

Paoli, Betty: Nahe fühl' ich mir den dunkeln Schnitter (1854)

1 Nahe fühl' ich mir den dunkeln Schnitter,
2 Dessen Sichel mähet Menschenleben,
3 Fühle des Befreiers heißes Streben,
4 Aufzusprengen meines Kerkers Gitter.

5 Sehe nach dem tobenden Gewitter,
6 Siebenfarbige Bogen sich erheben,
7 Todesfreudig drauf empor zu schweben!
8 Eines doch macht mir das Scheiden bitter.

9 Eines doch, macht meine Seele zagen:
10 Daß – ich weiß es – deines Herzens Frieden
11 Sterben wird, wenn meines ausgeschlagen!

12 O wer wird, bin ich dahingeschieden,
13 Deiner Schmerzen Bürde mit dir tragen?
14 O wer liebt dich so wie ich hienieden?

(Textopus: Nahe fühl' ich mir den dunkeln Schnitter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65>.)